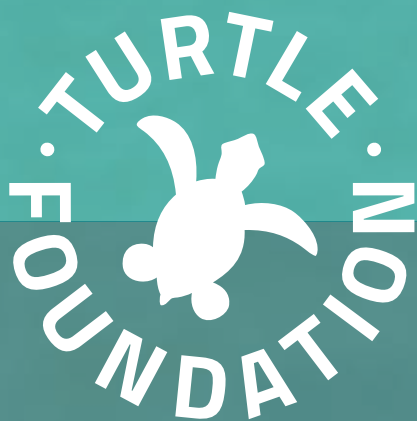


2024



JAHRESBERICHT



VORSITZENDE

TURTLE FOUNDATION DEUTSCHLAND: Prof. Dr. Otto Jockel
TURTLE FOUNDATION SCHWEIZ: Dr. Frank Zindel
TURTLE FOUNDATION USA: Reisa Latorra
FUNDAÇÃO TARTARUGA CABO VERDE: Dr. Diamantino Barros
TURTLE FOUNDATION LIECHTENSTEIN: Dr. Frank Zindel
YAYASAN PENYU INDONESIA: Rosek Nursahid
TURTLE FOUNDATION UNITED KINGDOM: John Logan

INHALT

UNSERE ERFOLGE 2024	4
VORWORT VON OTTO JOCKEL	6
PROJEKTE 2024 INDONESIA	8
Überblick	9
Berau	10
Sumatra	12
Organisationsentwicklung	14
Ausblick und Planung	15
PROJEKTE 2024 BOA VISTA (KAP VERDE)	16
Überblick	17
Schutzmaßnahmen an den Niststränden	18
Datenerhebung und Forschung	20
Naturschutz	21
Gesellschaftliches Engagement	22
Ausblick und Planung	23
FINANZBERICHT	24
Einleitung	25
Erfolgsrechnung	26
Herkunft und Verwendung der Einnahmen	27
PUBLIKATIONEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	28
DANKSAGUNG	29
IMPRESSUM	30

TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz der Meeresschildkröten
und ihrer Lebensräume

UNSERE ERFOLGE 2024

229 NESTER

der Lederschildkröte haben wir in Indonesien erfasst



1 NEUE ARTENSCHUTZ-HÜNDIN

namens „Olivia“ wurde für unser Team auf Boa Vista ausgewählt



3,4 KILOMETER STRAND

auf Boa Vista haben wir von Müll befreit



519 PERSONEN

haben sich am Messestand der „boot Düsseldorf“ über unsere Arbeit informiert



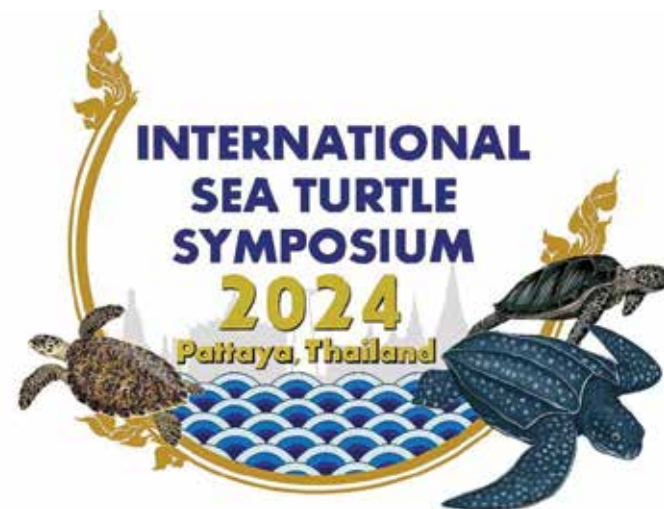
750 PRODUKTE

aus Plastikmüll wurden in der Upcycling-Werkstatt Lixo Limpo auf Boa Vista hergestellt



101 LEDERSCHILDKRÖTEN

haben wir seit 2018 in Indonesien markiert



9 TEAMMITGLIEDER

haben am 42. International Sea Turtle Symposium in Thailand teilgenommen



64 VERIRRTE SCHILDKRÖTEN

konnten auf Boa Vista gerettet werden



19.188 NESTER

der Unechten Karettschildkröte wurden auf Boa Vista gezählt



12 MITARBEITENDE

– zehn Männer und zwei Frauen – wurden in Indonesien zu Ranger-Trainern ausgebildet

VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde der Turtle Foundation, nachhaltiger Artenschutz bedeutet, ständig die Balance zu finden zwischen ambitionierten Zielen und konkreter Umsetzbarkeit – zwischen globaler Perspektive und lokalem Handeln. Dieses Spannungsfeld prägt seit jeher die Arbeit der Turtle Foundation. Seit ihrer Gründung steht die Organisation für ein konsequentes, langfristiges Engagement zum Schutz der Meeresschildkröten – einer Tiergruppe, die wie kaum eine andere für die Fragilität mariner Ökosysteme und den Einfluss menschlicher Aktivitäten steht.



Mein erster Kontakt mit der Turtle Foundation war der Tag, an dem ich meine Frau, Dr. Hiltrud Cordes, kennenlernte. Sie hatte nach der Produktion eines Dokumentarfilms über Meeresschildkröten vor Sangalaki (Borneo) mit ihren Kollegen und einem Taucherpaar aus Liechtenstein die Turtle Foundation ins Leben gerufen. Sie wollten etwas gegen die kommerzielle Plünderung der Nester unternehmen, die unweigerlich zur Ausrottung der Schildkröten in diesem Gebiet geführt hätte.

Als Professor für Logistik und Supply Chain Management hatte ich mich zwar mit Nachhaltigkeitsthemen im Rahmen des Lieferkettenmanagements beschäftigt. Hierbei ging, und geht es heute immer noch, fast ausschließlich um Fragen ökonomischer Nachhaltigkeit im Rahmen globaler Wertschöpfungsnetzwerke, jedoch eher selten um Fragen der hiermit vielfach verbundenen ökologischen Folgen. Diese habe ich mit eigenen Augen erstmalig 2006 auf unserer ersten gemeinsamen Reise durch Sumatra wahrgenommen. Trotz der überwältigenden Schönheit dieser tropischen Welt waren die Folgen des Raubbaus doch nahezu überall sichtbar. Illegaler Holzeinschlag und Dynamitfischerei haben vormals artenreiche Urwälder und farbenfrohe Korallenriffe zerstört und an Land sowie unter Wasser Brachlandschaften hinterlassen. Und nach vielen weiteren Reisen in unsere Projektgebiete in Indonesien und auf den Kapverden muss ich leider feststellen, dass sich diese Tendenzen nicht grundlegend geändert haben. Dem entgegenzuwirken ist mir unterdessen ein persönliches Anliegen geworden.

Meeresschildkröten sind Überlebende aus der Urzeit. Seit über 100 Millionen Jahren durchqueren sie die Weltmeere – majestätisch, anmutig und scheinbar unbeeindruckt von Zeit und Raum. Wer ihnen einmal beim Tauchen in ihrem natürlichen Lebensraum begegnet ist, vergisst diesen Moment nicht: das ruhige Gleiten durch das Wasser, die eleganten Bewegungen, das friedliche Dasein in einer bedrohten Welt. Diese Begegnungen berühren – sie machen die Schönheit, Verletzlichkeit und Schutzwürdigkeit dieser Tiere unmittelbar erfahrbar.

Was einst mit ersten freiwilligen Einsätzen auf abgelegenen Stränden begann, hat sich über die Jahre zu einer professionellen, international tätigen Organisation entwickelt. Diese Entwicklung war nur möglich durch starke lokale Partnerschaften – insbesondere in Indonesien und auf den Kapverden – sowie durch das Vertrauen zahlreicher Unterstützerinnen und Unterstützer. Vor Ort leisten engagierte Teams, Ranger und Führungskräfte täglich unverzichtbare Arbeit – sei es durch nächtliche Patrouillen, Bildungsarbeit oder die Sicherung von Niststränden.

Zugleich wurde in den letzten Jahren intensiv daran gearbeitet, die strukturellen und administrativen Grundlagen der Organisation weiterzuentwickeln. Der Wandel zur Stiftung öffentlichen Rechts, der Aufbau wirksamer Managementstrukturen und die strategische Ausrichtung der Programme markieren wichtige Meilensteine, um den Schutz der Meeresschildkröten nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten.

Im Zentrum steht dabei stets das klare Ziel: Der langfristige Erhalt der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn lokales Wissen, wissenschaftliche Erkenntnisse und ein hohes Maß an Professionalität Hand in Hand gehen. Die Turtle Foundation versteht sich als Plattform, die dieses Zusammenspiel ermöglicht – bodenständig in der Umsetzung, offen für Innovation und getragen von einem starken Netzwerk an Partnern, Förderern und Engagierten.

Die Herausforderungen im Natur- und Artenschutz bleiben auch in den kommenden Jahren komplex. Umso wichtiger ist es, den eingeschlagenen Weg mit Entschlossenheit, Augenmaß und Weitblick weiterzugehen. Der Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine gesellschaftliche Aufgabe – und eine gemeinsame Verantwortung.

Otto Jockel
Vorsitzender des Stiftungsvorstands
Turtle Foundation Deutschland

Projektbesuch auf Selaut Besar: Aufbau des Zeltlagers am Strand



PROJEKTE 2024 INDONESIEN

© Perdiansyah

ÜBERBLICK

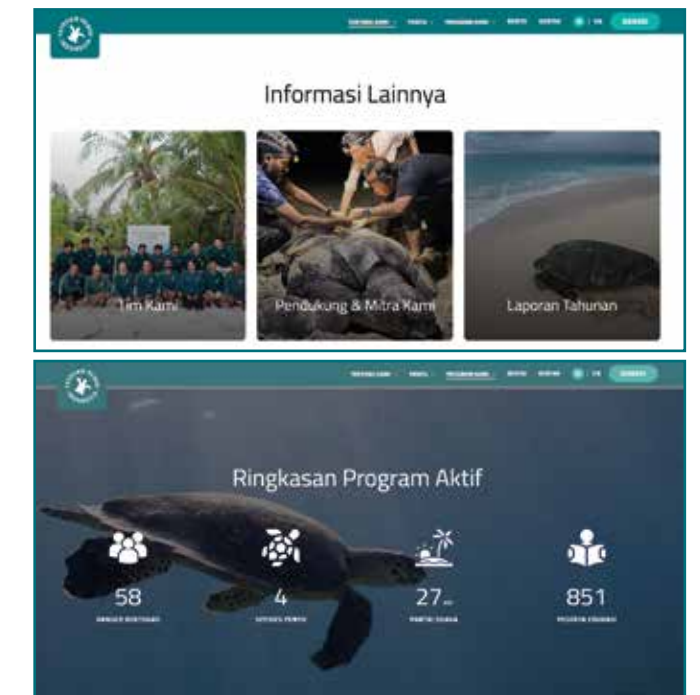
Das Jahr 2024 brachte in der Zentrale unserer Projektpartnerin, der Yayasan Penyu Indonesia (YPI), einige bedeutende Veränderungen mit sich. Unerwartet wurden im Verlauf des Jahres die Positionen des Geschäftsführers und des stellvertretenden Geschäftsführers vakant. Der Stiftungsvorstand leitete umgehend ein Ausschreibungsverfahren ein, um beide Stellen neu zu besetzen und einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Die Neubesetzung erfolgt im Frühjahr 2025. In der Zwischenzeit übernahm der Stiftungsvorstand die Kernaufgaben der Geschäftsführung, sodass negative Konsequenzen für die Durchführung der Projekte weitestgehend vermieden werden konnten.

Zugleich erhielt die YPI Unterstützung durch eine neue Mitarbeiterin, Alya Daniyah Rosyadah, die den Bereich „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“ übernahm und den Relaunch der Webseite der YPI (www.yayasanpenyu.org) leitete, welche sich nun in moderner Optik präsentiert.

Auch die internationale Geschäftsstelle der Turtle Foundation in Deutschland erhielt Verstärkung: Es gelang uns, mit Adhith Swaminathan einen hochqualifizierten Experten als wissenschaftlichen Berater für unsere Projekte in Indonesien zu gewinnen. Adhith lebt in Chennai und hat 14 Jahre lang das Lederschildkrötenprojekt der Dakshin Foundation geleitet. Schon als Jugendlicher schloss er sich einer Gruppe von Freiwilligen an, die in seiner Heimatstadt die dort nistenden Meeresschildkröten schützen. Nun ist seine Aufgabe, gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Leiter der YPI, Meriussoni Zai, durch regelmäßige Projektbesuche die Datenerhebung und -auswertung der indonesischen Schutzprogramme zu betreuen. Wie unser wissenschaftlicher Leiter, Dr. Thomas Reischig, ist auch Adhith Mitglied in der „Marine Turtle Specialist Group“ (MTSG) der Weltnaturschutzorganisation IUCN.

Die Einstellung dieser neuen Arbeitskräfte wurde durch ein von der Darwin Initiative gefördertes

Die neue Website unserer Schwesterorganisation YPI



Projekt ermöglicht, über das wir im Abschnitt „Organisationsentwicklung“ berichten.

Ein Highlight des Jahres 2024 war die Teilnahme am 42. International Sea Turtle Symposium (ISTS), welches im März in Pattaya, Thailand, stattfand. Gemeinsam mit unseren Schwesterorganisationen Yayasan Penyu Indonesia und Fundação Tartaruga besuchten wir diese renommierte Konferenz mit einer Delegation von neun Personen und präsentierten verschiedene Aspekte unserer Arbeit in Indonesien und auf den Kapverden.



Unsere Delegation beim 42. ISTS in Thailand

BERAU

SINKENDE NESTZAHLEN AUF BILANG-BILANGAN UND MATAHA

Seitdem wir Anfang 2023 das Management der beiden bedeutendsten Nistinseln für Grüne Meeresschildkröten (*Chelonia mydas*) im Derawan-Archipel, Ost-Kalimantan, erneut übernommen haben, wurde auch die Erfassung der Nestzahlen wieder aufgenommen. Da wir die entsprechenden Zahlen auf beiden Inseln bereits von 2008 bis 2017 aufgezeichnet hatten, rechneten wir mit ähnlichen Ergebnissen – nämlich ca. 4.700 Nester auf Bilang-Bilangan (Durchschnitt 2008-2017: 4.676) sowie ca. 1.900 Nester auf Mataha (Durchschnitt 2008-2017: 1.907).

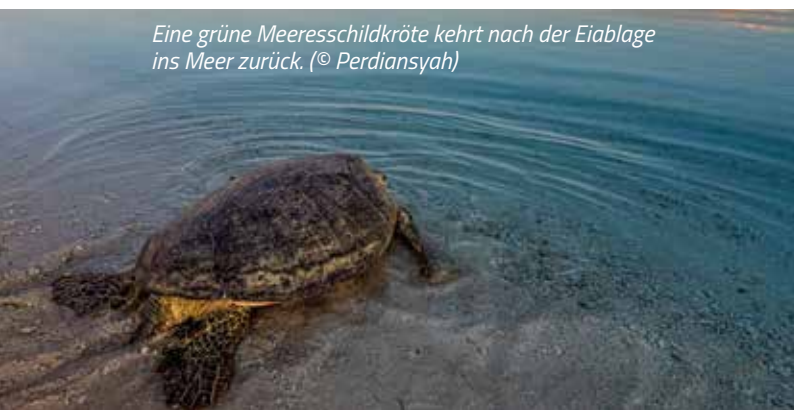


Strand mit Schildkrötenspuren auf Bilang-Bilangan

Die Zahlen lagen bereits 2023 mit 4.106 Nestern auf Bilang-Bilangan und 1.410 Nestern auf Mataha unter diesem Durchschnitt, befanden sich aber noch im Bereich der natürlichen Fluktuation.

Im Jahr 2024 sanken die Zahlen erneut ab. Wir verzeichneten 3.411 Nester auf Bilang-Bilangan und 594 Nester auf Mataha, was für beide Inseln die niedrigsten jemals gemessenen Werte sind.

Erfreulich war, dass wir mehrere Besuche von Echten Karettschildkröten (*Eretmochelys imbricata*) hatten: in den Monaten Februar, März, April, Juni und Oktober wurde jeweils ein Nest dieser besonders seltenen Art erfasst.



Eine grüne Meeresschildkröte kehrt nach der Eiablage ins Meer zurück. (© Perdiansyah)

Zunächst vermuteten wir Habitatverlust als Hauptursache für die niedrigen Nestzahlen. Es ist nicht zu übersehen, dass beide Inseln, insbesondere jedoch Mataha, unter starken Erosionserscheinungen leiden, welche die Niststrände schrumpfen lassen. Dies kann vielfältige Ursachen haben, vom Anstieg der Meeresspiegel infolge des Klimawandels bis hin zur Zerstörung der Korallenriffe durch destruktive Fischereimethoden. Leider ist die illegale Dynamitfischerei in Berau noch immer weit verbreitet.

VERDACHT AUF NESTDIEBSTAHL

Im Rahmen der Maßnahmen zur Organisationsentwicklung der YPI fand im September auf Bilang-Bilangan ein „Training of Trainers“ statt, an dem auch die wissenschaftliche Leitung – Meriussoni Zai und Adhith Swaminathan – sowie erfahrene Ranger aus Sipora und Simeulue teilnahmen. Es fiel schnell auf, dass es in den Datenaufzeichnungen Unregelmäßigkeiten gab, wie z.B. ungewöhnliche Schwankungen der Nestzahlen. Vor allem aber sprang ins Auge, dass kaum Schlüpflinge zu sehen waren. Zwei Monate zuvor, also im Juli 2024, waren 432 Nester erfasst worden; unter Berücksichtigung der zweimonatigen Inkubationszeit hätten demnach im September täglich mehr als zehn Nester schlüpfen müssen.

Da dies offensichtlich nicht der Fall war und auch keine andere Ursache für einen massiven Verlust von Nestern erkennbar war, keimte der Verdacht auf, dass Nester systematisch gestohlen wurden. Wir vermuteten, dass die Ranger auf den beiden Inseln ihre Nachtpatrouillen nicht pflichtgemäß ausführten und deshalb auch nicht alle Nester erfasst worden waren.

Training mit dem wissenschaftlichen Berater Adhith Swaminathan. (© Perdiansyah)



GEGENMASSNAHMEN

Es wurde umgehend beschlossen, die Anzahl der Ranger zu erhöhen und diese von außerhalb der Region Berau zu rekrutieren, weil der Rückschluss nahelag, dass es kommunikative Verbindungen zwischen den Rangern auf den Inseln und den Eierdieben gab. Im weiteren Verlauf der Ereignisse stellte sich heraus, dass die Ranger sogar selbst vom Eierhandel profitiert hatten, weil sie von den Dieben Schweigegeld annahmen.



Die neuen Ranger in Berau bei der Arbeit (© Perdiansyah)

Hierbei darf nicht vergessen werden, dass der Handel mit Schildkröteneiern in Berau nicht nur eine lange Tradition hat, sondern auch eine große Versuchung darstellt. Der Preis, den Eiersammler erzielen können, liegt derzeit bei umgerechnet fast 90 Cent pro Stück. Bei einem Durchschnitt von 85 Eiern pro Nest beträgt der Verkaufspreis eines einzigen Nestes etwa 75 Euro, was 32 % des gegenwärtigen Mindestlohnes in Ost-Kalimantan entspricht. Der Endverkaufspreis pro Ei liegt unterdessen bei 1,75 Euro.

Da sich im Nachhinein nicht mehr nachvollziehen

[TURTLE-FOUNDATION.ORG](https://turtle-foundation.org)



Schulbesuch in Berau

lässt, wie viele Nester im Laufe des Jahres dem Diebstahl zum Opfer fielen, können wir leider für 2024 keine gesicherten Schlüpflingzahlen berichten.

Auch wenn alle Ranger, die der Mittäterschaft überführt wurden, selbstverständlich sofort entlassen wurden, bleibt die Bedrohung bestehen.

Wir führen auch weiterhin unsere Schulbesuche durch und setzen die Planung für ein Dorfentwicklungsprogramm auf der bewohnten Nachbarinsel Balikpapan durch, aber letztendlich sind wir – wie auch beim Thema Dynamitfischerei – auf die Kooperation und die Strafverfolgung seitens der zuständigen Behörden angewiesen. Die Aufdeckung des systematischen Eierhandels hat zumindest dazu geführt, dass die örtliche Polizei wachgerüttelt wurde und ihre Unterstützung zugesagt hat.



Schlüpflinge einer Grünen Meeresschildkröte vor der Freilassung ins Meer (© Perdiansyah)

SUMATRA

HOTSPOT SIMEULUE

Als wir 2020 gemeinsam mit unserer Partnerorganisation EcosystemImpact das Schutzprogramm auf der kleinen, unbewohnten Insel Selaut Besar nord-westlich von Simeulue in der Provinz Aceh starteten, hatten wir damit gerechnet, hier die höchste Dichte nistender Lederschildkröten (*Dermochelys coriacea*) in der Region des westlichen Sumatra anzutreffen. Es hat sich aber gezeigt, dass dies nicht der Fall ist. Die Lederschildkröten suchen in weit größerer Zahl die Westküste der Insel Simeulue auf, obwohl diese keineswegs unbewohnt ist. Vielmehr liegen die Dörfer hier direkt am Strand, was dazu führt, dass fast alle Nester für den menschlichen Verzehr abge-sammelt oder von Dorfhunden geplündert werden.

Nachdem wir im Vorjahr begonnen hatten, den Nist-strand in Along in Kooperation mit einer Gruppe von Dorfbewohnern zu patrouillieren, kamen Vertreter aus weiteren Dörfern zu uns und äußerten Interesse an einem ähnlichen Programm. In der Nistsaison 2023/24 nahmen wir daher zwei weitere Strände auf Simeulue in unser Schutzprogramm auf – mit überraschenden Ergebnissen!

Luftaufnahme
der Niststrände
auf Simeulue



Schildkröteneier werden in eine Hatchery
gebracht



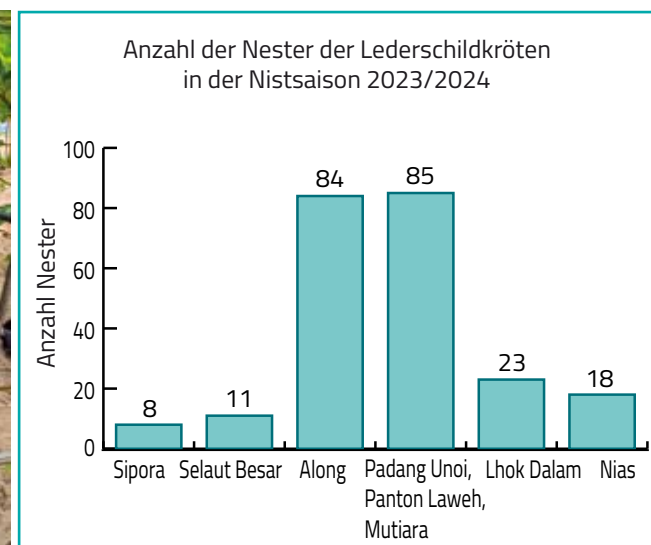
NESTZAHLEN STEIGEN WEITER

Das erste Nest der Saison 2023/24 wurde am 28.10.2023 aus Along gemeldet, und das letzte Nest wurde am 08.03.2024 in einem der neuen Projekt-dörfer, Lhok Dalam, registriert.

Während wir in der vorherigen Saison an drei Stand-orten 78 Nester zählten, konnten wir nun insgesamt 229 Nester erfassen, von denen der Großteil – näm-lich 192 Nester – an den Dorfstränden auf Simeulue gelegt wurde. In der Gesamtzahl ist berücksichtigt, dass wir ab November 2023 auch den Strand Moale auf der Insel Nias regelmäßig patrouilliert haben. Dort wurden 18 Lederschildkröten-Nester gezählt.

Obwohl der Fokus unserer Tätigkeit in Sumatra auf den besonders seltenen Lederschildkröten liegt, soll-te nicht vergessen werden, dass wir auf der Insel Selaut Besar auch eine bedeutende Nistpopulation der Grünen Meeresschildkröte überwachen. Im Berichtsjahr zählten wir dort 750 Nester, was eben-falls einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr (679 Nester) darstellt.

Um die Akzeptanz für unsere Schutzprogramme zu stärken, führen wir an allen Projektstandorten unsere bewährten Maßnahmen der Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit durch. Auch arbeiten wir immer



Hand in Hand mit den örtlichen Behörden auf Dorf- und Distriktebene, um die Unterstützung für unsere Tätigkeit sicherzustellen.

WARUM WIR LEDERSCHILDKRÖTEN MARKIEREN

Mit der Anbringung eines kleinen Mikrochips, der in die Schulter implantiert wird, sowie zweier externer Metallclips an den hinteren Flossen kennzeichnen wir die nistenden Lederschildkröten nach dem Nist-vorgang. Damit können wir einzelne Tiere wiederer-kennen und ihre Wandermuster identifizieren. Gerade bei einer kleinen Population wie den Leder-schildkröten des Nordöstlichen Indischen Ozeans können wir so innerhalb einiger Jahre einen großen Teil der Tiere erfassen und Aufschluss über ihre Nistfrequenz gewinnen. Dieses Tagging-Programm ist auch ein zentrales Ziel der Eastern Indian Ocean Leatherback Alliance (EIOLA), in der wir uns mit der Organisation EcosystemImpact auf Simeulue und der indischen Dakshin Foundation zusammenge-schlossen haben.



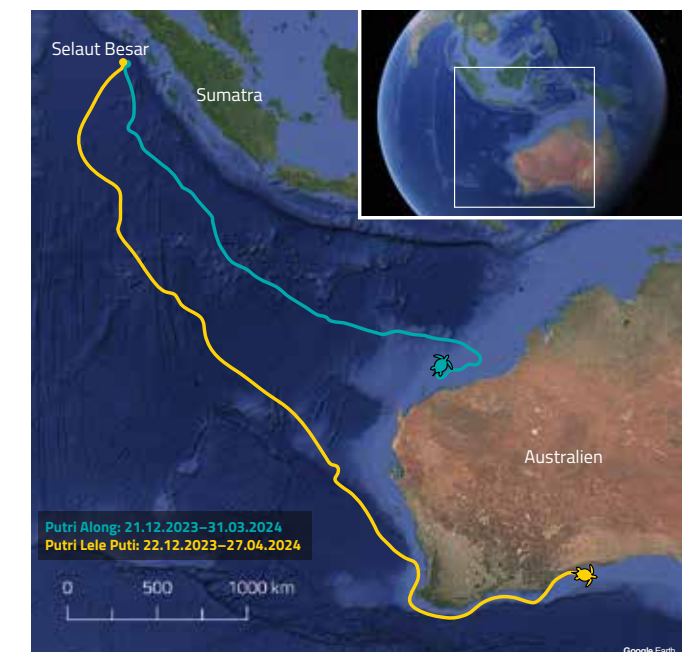
Tagging-Material
zur Markierung
von Meeres-
schildkröten
(© Perdiansyah)

Seit Beginn des Tagging-Programms im Jahr 2018 bis Jahresende 2024 haben wir 101 Lederschild-kröten an unseren Projektstandorten auf Sipora, Simeulue und Selaut Besar markiert. In Sipora wur-de eine 2018 markierte Schildkröte im Jahr 2022 erneut gesichtet, und eine andere, die 2019 mar-kiert wurde, kehrte in der Nistsaison 2023-2024 zurück und nistete siebenmal – die bisher höchste Nistfrequenz innerhalb einer Saison. In Selaut Besar wurden sieben markierte Schildkröten in späteren Jahren beim Nisten beobachtet. Zwei Individuen nis-teten in aufeinanderfolgenden Saisons – was das kürzeste dokumentierte Remigrationsintervall darstellt.

REISE NACH AUSTRALIEN

Die beiden Lederschildkröten, die wir im Dezember 2023 mit Satellitentransmittern ausstatteten, bega-ben sich auf eine zielstrebige Wanderung nach West-Australien. Während die Aufzeichnung des ers-ten Senders nach 94 Tagen unweit der Hafenstadt Port Hedland endete, umschwamm die zweite Schild-kröte die Südwestspitze Australiens und setzte ihre Reise in östlicher Richtung in unmittelbarer Küsten-nähe fort, bis ihr Sender nach 120 Tagen ausfiel.

Wir kommunizierten diese Ergebnisse mit Kollegen in Perth, West-Australien, und erregten damit große Aufmerksamkeit und Begeisterung. Denn es war zwar bekannt, dass Lederschildkröten sich in den dortigen Küstengewässern aufhalten, doch es fehlte bisher das Wissen darüber, wo diese Schildkröten ihre Nistgründe haben.



Der Mikrochip der Lederschildkröte wird mit einem
Scanner ausgelesen.
(© Perdiansyah)



ORGANISATIONSENTWICKLUNG



Im April 2024 startete ein Projekt mit zweijähriger Laufzeit, mit dem die personellen und organisatorischen Kapazitäten der Yayasan Penyu Indonesia gestärkt werden sollen. Finanziert durch die Darwin Initiative, einem internationalen Förderprogramm des britischen Ministeriums für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (DEFRA), soll die YPI in ihrer Entwicklung zu einer führenden Organisation für den Schutz der Meeresschildkröten in Indonesien unterstützt werden.

Zu dem umfangreichen Maßnahmenkatalog zählen neben der Neuentwicklung der Webseite, dem Ausbau der Präsenz auf den Sozialen Medien und gegenseitigen Austauschbesuchen mit Vertretern des Schutzprojektes für Lederschildkröten in West-Papua auch die Entwicklung eines Handbuchs für die Arbeit als Ranger.

Die Dringlichkeit einer standardisierten Methodik beim Strandschutz, bei der Datenerhebung, der Markierung von Schildkröten und der Überwachung der Nester ergibt sich unmittelbar aus dem Zuwachs an Projektstränden und einer natürlichen Fluktuation bei den Rangern. Die Herausforderung besteht darin, dass jedes Jahr neue Ranger angelern und ausgebildet werden müssen, was ohne geeignetes Unterrichtsmaterial leicht dazu führen kann, dass sich unerwünschte Unterschiede in der Methodik einschleichen.

Der Inhalt des modular aufgebauten Rangerhandbuchs wird in einer partizipatorischen Vorgehensweise entwickelt, bei der langjährige Ranger aus allen Projektstandorten ihr Wissen und ihre Erfahrung aus der Feldarbeit einbringen und zugleich eine Ausbildung als Trainer erhalten. So soll eine Gruppe von Ranger-Trainern entstehen, die ihr Wissen in standardisierter Form an neue Ranger weitergeben können.

Am Anfang des Projektes standen weiterhin die Anschaffung einheitlicher Uniformen und Arbeitsmaterialien sowie die Erstellung eines Trainingsplans für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zentrale, wobei insbesondere die Verbesserung der Abläufe im Finanzmanagement im Fokus steht.

Im weiteren Verlauf werden schließlich verschiedene Materialien für die Umweltbildung erstellt und für zwei Projektstandorte – Simeulue und Berau – Pläne für die Kooperation mit lokalen Dorfgemeinschaften entwickelt.

Amelia Silalahi markiert eine Grüne Meeresschildkröte mit einem Metal Tag. (© Perdiansyah)



Ein Ei einer grünen Meeresschildkröte wird vermessen. (© Perdiansyah)



AUSBLICK UND PLANUNG



An unserem Standort in Berau wird ein defekter Bootsmotor repariert.

Seit jeher halten sich in unseren Projekten in Indonesien Erfolge, Chancen und Herausforderungen die Waage. In diesem Kontext ist das Organisationsentwicklungsprogramm der Darwin Initiative, das noch bis März 2026 läuft, von besonderer Bedeutung, denn wir brauchen einen starken Partner vor Ort.

Bei den Lederschildkröten in Sumatra sind wir weiterhin auf Überraschungen gefasst, denn es kann durchaus sein, dass es noch weitere, uns bisher unbekannte Niststrände in der Region gibt.

Im Zentrum des Nistgebietes dieser Population, auf der Insel Groß Nikobar, plant die indische Regierung den Bau eines Containerhafens, der den Hauptniststrand unwiederbringlich zerstören würde. Werden die Lederschildkröten dann ausweichen und in größerer Zahl die indonesische Seite ihres Nistgebietes zur Eiablage aufsuchen?

In jedem Fall beabsichtigen wir, unsere Markierungs- und Überwachungsaktivitäten zu intensivieren, um die Wiederbegegnungsraten zu erhöhen.

[TURTLE-FOUNDATION.ORG](https://www.turtle-foundation.org)

Auch die Arbeit mit Satellitentransmittern und den Austausch mit Organisationen in West-Australien werden wir fortsetzen. Bereits jetzt werden unsere Tracking-Daten verwendet, damit die örtlichen Naturschutzbehörden geeignete Maßnahmen für die Küstengewässer entwickeln können, um die durchreisenden Lederschildkröten nicht zu gefährden.

Für den Schildkrötenschutz auf der Insel Nias planen wir nach einer ersten, erfolgreichen Nistsaison der Lederschildkröten, eine integrierte Strategie zu entwickeln, die auch die Produktion und den Handel mit Schildpattprodukten ins Auge fasst. Denn wie wir aus früheren Projekten und Erhebungen wissen, ist Nias ein wichtiges Zentrum dieses illegalen Handels.

Für Berau bleibt unsere größte Aufgabe der Schutz der Nester auf den Inseln Bilanz-Bilangan und Mataha. Wir konnten in diesem Jahr ein neues Boot in Auftrag geben, welches 2025 zur Verfügung stehen wird, um auch bei ungünstiger Witterung jederzeit auf die Inseln zu kommen. Weiterhin werden wir die Projektzentrale von der Distrikthauptstadt Tanjung Redeb in den Ort Biduk-Biduk verlegen, weil von hier die Überfahrt zu den Inseln wesentlich kürzer ist. Mit diesen Maßnahmen wollen wir eine engere Überwachung der Ranger und einen schnelleren Zugriff im Falle von Unregelmäßigkeiten ermöglichen.



Lederschildkröten-Schlüpflinge (© Jatmiko Wiwoho)

ÜBERBLICK

Die Kapverdischen Inseln vor der Westküste Afrikas beherbergen eine der weltweit wichtigsten Populationen der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*). Etwa zwei Drittel der Tiere nisten an den Stränden der Insel Boa Vista, die damit eine zentrale Rolle für den Fortbestand der Art spielt.

Gleichzeitig ist diese Population durch eine Reihe von Faktoren erheblich gefährdet. Neben den Auswirkungen von Umweltverschmutzung, Beifang in der Fischerei und unreguliertem Massentourismus war es über viele Jahre vor allem die Wilderei, die einen starken Rückgang zur Folge hatte. Besonders betroffen waren die Weibchen, die zur Eiablage an die Strände kommen.

Seit 2008 ist die Turtle Foundation mit ihrer Partnerorganisation Fundação Tartaruga auf der rund 620 km² großen Insel aktiv. Durch gezielte Schutzmaßnahmen, insbesondere die nächtliche Überwachung wichtiger Niststrände, konnte die Wilderei deutlich eingedämmt werden. Die positive Entwicklung in diesem Bereich zeigt, dass kontinuierliche Präsenz, Aufklärungsarbeit und Zusammenarbeit mit lokalen Partnern Wirkung zeigen.

Allerdings treten in den letzten Jahren neue Herausforderungen in den Vordergrund. Die Insel Boa Vista verfügt mit 14 ausgewiesenen Schutzgebieten über die höchste Dichte an Naturschutzflächen auf den Kapverden. Aber es mangelt vielerorts an einer wirksamen Umsetzung der Schutzmaßnahmen. Ein zunehmendes Problem stellen Besuchergruppen dar, die in Geländefahrzeugen über empfindliche Dünen und Niststrände gefahren werden, um die Schildkröten bei der nächtlichen Eiablage zu beobachten. Dabei kommt es zu Störungen durch Licht, Lärm und menschliche Präsenz, die sowohl nistende Schildkröten als auch frisch geschlüpfte Jungtiere beeinträchtigen können.

Die zentralen Ergebnisse unserer Projekte und die nächsten Schritte für den Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume auf Boa Vista wären ohne die tatkräftige Unterstützung vor Ort und aus der Ferne undenkbar. Besonders danken wir dem Tierarzt Harrison Watler aus Großbritannien, der uns bei der Entwicklung eines Informations- und Rettungszentrums für Meeresschildkröten auf Boa Vista begleitet. Ebenso gilt unser Dank unserer langjährigen Kollegin Joana Nicolau, die zum Jahresende 2024 zu neuen Ufern aufgebrochen ist.

PROJEKTE 2024 BOA VISTA (KAP VERDE)

© Timo Busch



Eine Unechte Karettschildkröte auf dem Weg zurück ins Meer
(© Klaus Suchfort)

[TURTLE-FOUNDATION.ORG](https://turtle-foundation.org)



Joana Nicolau beim 42. International Sea Turtle Symposium in Thailand (© Hiltrud Cordes)

SCHUTZMASSNAHMEN AN DEN NISTSTRÄNDEN

STRANDPATROUILLEN GEGEN WILDEREI

Der direkte Schutz der Niststrände der Unechten Karettschildkröte auf Boa Vista – sowohl durch konventionelle Fußpatrouillen am Strand als auch durch ein mobiles Einsatzteam – bleibt eine der Kernaufgaben unseres Programms, das von unserer Schwesterorganisation Fundação Tartaruga in die Tat umgesetzt wird.

Für den Strandschutz setzten wir wieder auf fünf temporäre Camps, strategisch inmitten gefährdeter zusammenhängender Strandabschnitte positioniert. Hier leben Ranger und nationale sowie internationale Freiwillige während der Nistsaison, unterstützt von einem Logistikteam, das für die Versorgung verantwortlich ist – eine wichtige Grundlage für ein funktionierendes Camp-Leben in den abgelegenen Gebieten und die oft fordernde Patrouillenarbeit.

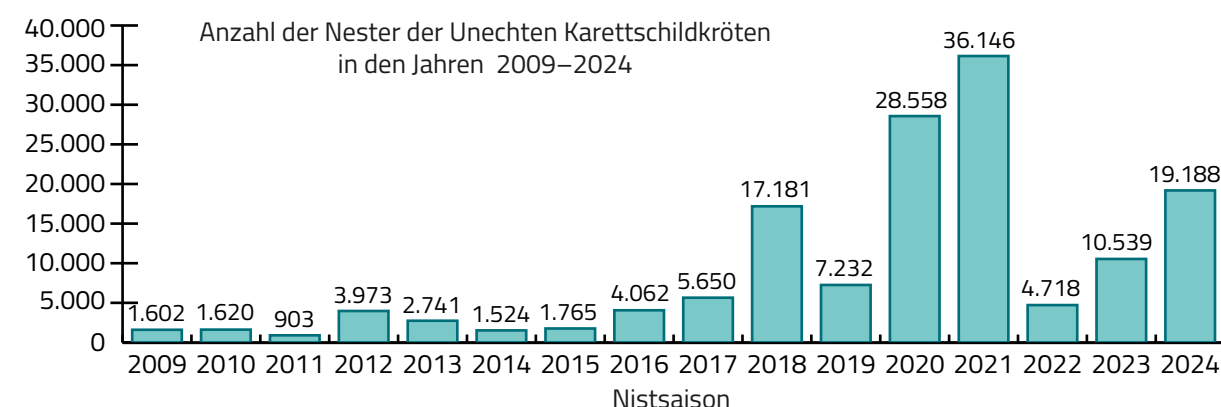
Eine Besonderheit gibt es im Norden der Insel: Ein 1,7 km langer Strandabschnitt, der bis 2022 von einem gemeindebasierten Schutzprojekt betreut



wurde, steht seit vergangenem Jahr unter unserer direkten Verantwortung. Ein eigenes Camp ist dort nicht nötig – die Ranger operieren direkt aus dem nahegelegenen Dorf Bofareira.

Wie jedes Jahr begann die Schildkrötensaison Ende Mai/Anfang Juni mit einer Mischung aus eingespielter Routine und geschäftigem Treiben. Dank der Arbeit der Management- und Logistikteams und der tatkräftigen Unterstützung aller Beteiligten verlief der Aufbau der Camps reibungslos und die Patrouillen konnten pünktlich starten.

Die diesjährige Nistsaison dauerte ungewöhnlich lang bis fast Mitte November, und wir konnten auf etwa 30 Kilometern Patrouillenstrand 19.188 Nester zählen – rund doppelt so viele wie im Vorjahr und sogar



viermal so viele wie 2022. Die Spitzenwerte aus den Jahren 2020 und 2021 wurden aber noch nicht wieder erreicht. Nach wie vor bleibt der gewaltige Anstieg der Nistaktivität der Unechten Karettschildkröte in den letzten Jahren auf ganz Kap Verde ein außergewöhnliches Phänomen, dessen Ursachen letztlich noch nicht geklärt sind.

Insgesamt waren 51 lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hauptsächlich Ranger, an den Stränden im Einsatz. Unterstützt wurden sie von sieben nationalen und 48 internationalen Freiwilligen sowie sieben Gemeindemitgliedern, die von der lokalen Naturschutzbehörde angestellt wurden. Zusammen mit den Teams aus Logistik, Management und unserem Hunde- und Drohnenteam waren damit rund 130 Personen direkt am Programm beteiligt.

DAS HUNDE- UND DROHNENTEAM

Die Wilderei konnte dank konventioneller Fußpatrouillen an den von uns und anderen Organisationen geschützten Stränden deutlich reduziert werden. 2017 erreichte die Mortalitätsrate jedoch erneut rund 4,5 %. Als Reaktion darauf wurde 2018 unser mobiles Hunde- und Drohnenteam gegründet – ein international beachteter Ansatz. Ausgerüstet mit Wärmebild-drohnen, Nachtsichtgeräten und speziell ausgebildeten Hunden ist das Team flexibel einsetzbar und kann die gesamte Insel abdecken. Die Einsätze konzentrieren sich auf besonders gefährdete Bereiche mit hoher Nistdichte und erhöhtem Wildereirisiko. In enger Zusammenarbeit mit Behörden, lokalen Partnern sowie durch ein verschärftes Schutzgesetz konnte

die jährliche Sterblichkeitsrate durch Wilderei konstant auf unter 0,2 % gesenkt werden; ein beispielloser Erfolg.

In der Nistsaison 2024 war das Hunde- und Drohnenteam vom 25. Mai bis 16. November aktiv und absolvierte 103 nächtliche Einsätze, deckte dabei rund 60 % der Nächte ab und wurde in zwölf Fällen von der Polizei begleitet. Insgesamt registrierte das Team an von uns geschützten Stränden fünf Wildereifälle mit sechs getöteten Tieren. Während vier Fälle erst Tage oder Wochen nach der Tat entdeckt wurden, fand das Team am 27. September zwei frisch gewilderte Schildkröten. Die Täter konnten der hinzugerufenen Polizei zwar entkommen – ihr gewildertes Fleisch mussten sie jedoch zurücklassen.

NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Durch den massiven Rückgang der Wilderei an den Niststränden stellt diese Bedrohung für nistende Schildkröten mittlerweile nicht mehr die größte Gefahr dar. Deutlich häufiger kommt es vor, dass sich Weibchen nach der Eiablage verirren oder in Fels-spalten stecken bleiben. Ohne rechtzeitige Hilfe droht ihnen der Tod durch Überhitzung und Erschöpfung in der Sonne.

Um diesen Tieren besser helfen zu können, werden die gefährdeten Strandbereiche im Süden der Insel gezielt nach verirrtten Schildkröten abgesucht. An den Stränden der Fundação Tartaruga konnten so allein im Jahr 2024 insgesamt 64 Schildkröten gerettet und sicher ins Meer zurückgebracht werden.

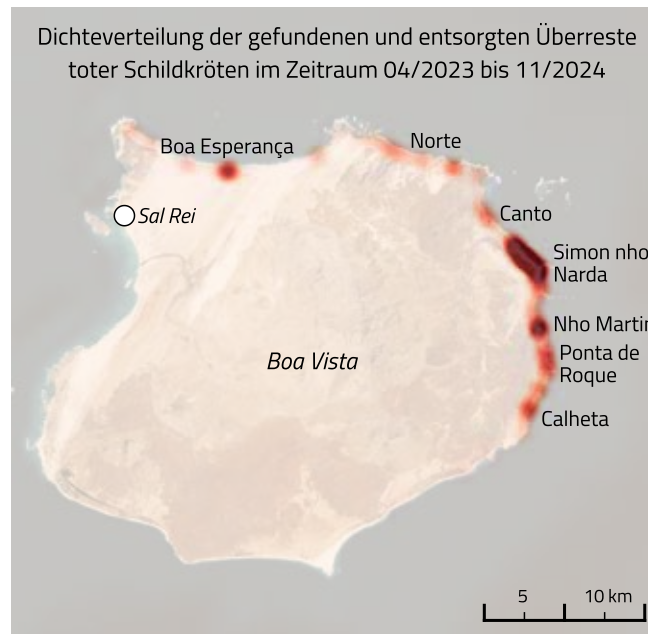


DATENERHEBUNG UND FORSCHUNG

Eine zuverlässige Datenerhebung, die Markierung nistender Schildkröten mit Mikrochips sowie eine sorgfältige Auswertung der Daten bilden die Grundlage unseres Artenschutzmanagements. Seit der Umstellung auf digitale Erfassung vor drei Jahren dokumentieren wir alle relevanten Informationen – einschließlich Mikrochip-Kennzeichnung – direkt am Strand per Tablet. Das ermöglicht uns eine effiziente Auswertung und nahezu tagesaktuelle Einblicke in das Nistgeschehen. Für die Saison 2024 wurde unser Erfassungssystem, das auf der für humanitäre Einsätze entwickelten Plattform Kobo Toolbox basiert, umfassend überarbeitet und um neue Funktionen erweitert.

Für die Saison 2024 haben wir erneut eine Hatchery am Strand von Ponta Pesqueira in der Nähe des Lacacão-Camps eingerichtet. Am Strand Lacacão kommt es aufgrund eines Hotels und der Anwesen-

heit von Touristen am Strand zu erheblichen Störungen der Nistaktivität und des Fortpflanzungserfolgs der Schildkröten. 2024 wurden in der Hatchery 27.059 Eier aus 378 Nestern zur Entwicklung gebracht. Bei einem Schlupferfolg von ca. 84,4 % konnten schließlich 22.800 junge Schildkröten ins Meer entlassen werden.



Über viele Jahre hinweg hinterließen Wilderer auf Boa Vista die Überreste ihrer Taten direkt an den Stränden. Zwischen April 2023 und Ende 2024 wurden in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde auf rund 70 Strandkilometern sämtliche Überreste gewilderter Meeresschildkröten durch das Hunde- und Drohenteam erfasst und entfernt. Über viele Jahre hatten sich dort teils vollständige Kadaver und verstreute Knochenteile angesammelt, oft unter Büschen verborgen. Insgesamt wurden die Überreste von über 1.000 Schildkröten dokumentiert und beseitigt. Neben den erwarteten Funden in den bekannten Problemzonen traten dabei auch an bisher weniger verdächtigen Strandabschnitten größere Mengen auf. Dies zeigt, wie geschickt Wilderer ihre Spuren verbergen und dass das Problem mancherorts größer war als angenommen. Dank dieser Aktion können neue Wildereifälle künftig besser erkannt und „Problemstrände“ gezielt überwacht werden.



Hatchery am Strand von Ponta Pesqueira (© Adilson Ramos)

NATURSCHUTZ



Das illegale Fahren zerstört das Naturschutzgebiet Curral Velho. (© Thomas Reischig)

Die erfreulichen Entwicklungen bezüglich der steigenden Nestzahlen bei gleichzeitigem Rückgang der Wilderei eröffnen uns die Möglichkeit, unsere Aktivitäten zum Schutz der Niststrände zu intensivieren. Da alle Niststrände innerhalb von Naturschutzgebieten liegen, setzen wir uns zunehmend für das Management dieser Gebiete ein.

So haben wir zwischen Januar und Juni 2024 im Rahmen eines von BIOPAMA geförderten Sonderprojektes gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen und dem Umweltministerium eine umfassende Biodiversitätsstudie auf Boa Vista durchgeführt. Ziel war es, die Tier- und Pflanzenwelt in zwei besonders wertvollen Schutzgebieten – dem Parque Natural do Norte (PNN) und dem Reserva Natural de Tartaruga (RNT) – systematisch zu erfassen. Die Studie machte deutlich, dass menschliche Aktivitäten – darunter die Einführung invasiver Tier- und Pflanzenarten, illegale Bebauung, Brände, Umweltverschmutzung und die Entnahme

natürlicher Ressourcen – das ökologische Gleichgewicht in den Schutzgebieten stark beeinträchtigen.

Die Ergebnisse der Untersuchung bilden nun die Grundlage für gezielte Schutzmaßnahmen. An oberster Stelle stehen hier die sogenannten Turtle Watching-Exkursionen, die zwischen Juli und September stattfinden. An sich unterstützen wir diese Form des Tourismus, weil er eine gute Einnahmequelle für die Insel darstellt und bei korrekter Durchführung die Schildkröten kaum stört. Doch durch die stark gestiegenen Nestzahlen der letzten Jahre hat der Ansturm der Besuchergruppen beträchtlich zugenommen. In der Saison 2024 haben schätzungsweise 10.000 Besucherinnen und Besucher an einer solchen Tour teilgenommen.

Damit ist nicht nur die Grenze der Auslastung an den Stränden selbst überschritten, sondern die Zufahrt in Geländefahrzeugen erfolgt rücksichtslos über sensible Dünen- und Strandbereiche quer durch Naturschutzgebiete. Hier ist eine Regulierung mit Fahrverboten und einheitlicher Wegeführung dringend erforderlich. Für die besonders betroffene Südküste von Boa Vista, wo zudem noch das einzigartige Feuchtgebiet Curral Velho – ein sogenanntes Ramsar-Gebiet – liegt, haben wir auf Anfrage des Umweltministeriums einen Entwurf für eine sinnvolle Straßenführung vorgelegt.



Eine Schattenseite des Tourismus: unsachgemäßer Umgang mit Schlüpflingen (© Adilson Ramos)

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Berichtsjahr haben wir unsere Projekte zur Förderung der Gemeinschaft und des Umweltbewusstseins auf Boa Vista weiter ausgebaut und neue partnerschaftliche Wege beschritten.



Unser Maskottchen Kimi im Logo des Sportvereins ADB Barraka

So starteten wir eine vielversprechende Partnerschaft mit dem lokalen Sportverein ADB Barraka, der Basketballangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit sozialem Engagement verbindet. Die Fundação Tartaruga unterstützt den Verein als Sponsor, insbesondere durch die Bereitstellung von Trikots. In der Saison 2023/24 erreichte ADB Barraka den ersten Platz der Meisterschaft auf Boa Vista sowie den zweiten Platz in der nationalen Männerliga – ein großer Erfolg, der die wichtige Rolle des Sports als Mittel zur Gemeinschaftsbildung und sozialen Integration unterstreicht.

Unsere Mitarbeiterin Karine Mendes beim Beach Clean-up



Während der sportliche Bereich neue Impulse erhielt, entwickelte sich auch unsere im Vorjahr gestartete Upcycling-Werkstatt „Lixo Limpo“ weiter. Die große Resonanz zeigt, wie wichtig nachhaltige Angebote sind: Bis Ende 2024 wurden bereits rund 750 Produkte gefertigt, die in einem neuen Laden in Sal Rei verkauft werden. Dieses Projekt schafft nicht nur eine alternative Einkommensquelle für die lokale Bevölkerung, sondern fördert auch das Bewusstsein für Müllvermeidung und Ressourcenschonung – ein Thema, das eng mit dem Schutz der marinen Lebensräume verbunden ist.

Entsprechend haben wir auch die Strandreinigungsaktionen, bei denen im Verlauf des Jahres 3,4 Strandkilometer von 4.130 Kilogramm Müll befreit werden konnten, weitergeführt.

Aufbauend auf den erfolgreichen Schwimmkursen der Vorjahre, die Kindern grundlegende Schwimmtechniken und ein vertieftes Umweltbewusstsein vermitteln, konnten wir 2024 erneut zwei Kursblöcke anbieten. Insgesamt nahmen 43 Kinder teil.

Im Bildungsbereich setzten wir ebenfalls unsere Bemühungen fort, die Lernbedingungen vor Ort zu verbessern: Die Renovierung von zehn Klassenzimmern konnte in Kooperation mit unseren Partnerorganisationen erfolgreich abgeschlossen werden, und unsere Schulbesuche waren weiterhin ein bewährtes Format, um junge Menschen direkt und spielerisch an Umweltthemen heranzuführen. Dabei begeisterten unser Artenschutzhund Kelo sowie das Hunde- und Drohnenteam rund 400 Kinder an acht Grundschulen für den Schutz der Meeresschildkröten.

Artenschutzhund Kelo bei einem Schulbesuch



AUSBLICK UND PLANUNG

Direkter Strandschutz zur Bekämpfung der Wilderei bleibt auch 2025 ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit auf Boa Vista. Unsere Strandcamps zur Überwachung der Nisttätigkeit, das Hunde- und Drohnenteam sowie die Gemeindeprojekte werden in gewohnter Qualität fortgeführt. Um langfristig erfolgreich zu bleiben und neuen Herausforderungen im Schildkrötenschutz zu begegnen, sind zudem strategische Neuausrichtungen geplant und teils schon angestoßen.

Neben der verstärkten Beteiligung am Management der Naturschutzgebiete ist ein wichtiges Vorhaben der Aufbau eines Informations- und Rettungszentrums für Meeresschildkröten. Immer wieder stoßen unsere Teams auf verletzte, verirrt oder kranke Tiere, für die es bislang keine tiermedizinische Versorgung gibt. Das Zentrum soll künftig diesen Tieren helfen und gleichzeitig Besucher über die Meeresschildkröten und ihren Schutz informieren. Die Planungen sind weitgehend abgeschlossen, die nötigen Genehmigungen in Aussicht. 2025 wollen wir die Finanzierung sichern, sodass vielleicht schon im selben Jahr, spätestens aber 2026, der erste Spatenstich erfolgen kann.

Das Camp Lacacão aus der Vogelperspektive (© Adilson Ramos)



Eine Unechte Karettschildkröte hat sich auf dem Rückweg zum Meer verirrt. (© Hiltrud Cordes)

Im Hunde- und Drohnenteam steht ein Generationenwechsel an: Unser erfahrener Artenschutzhund Kelo wird in wenigen Jahren in den Ruhestand gehen. Um den Übergang an ein neues Rudelmitglied gut planen und trainieren zu können, haben wir uns entschlossen, wiederum einen Labrador aus der Zucht Aguzannis in der Slowakei, aus der auch Kelo stammt, anzukaufen. Am 19. Oktober wurde dort unsere Hündin „Olivia“ – benannt nach der Oliv-Bastardschildkröte (*Lepidochelys olivacea*) geboren. Anfang 2025 wird ihr Training beginnen, und im März wird sie nach Boa Vista kommen, um schrittweise in ihre Aufgaben hineinzuwachsen.

Neu geplant ist außerdem, das Hunde- und Drohnenteam in die Koordination und Durchführung von Wal- und Delphinrettungen einzubinden. Dazu wird Material angeschafft und ein Training mit Spezialisten organisiert.

Schließlich wollen wir ein Trainingscamp für alle Camp- und Feldkoordinatoren vor Saisonbeginn als festen Bestandteil in unser Programm aufnehmen. Nach dem Prinzip „Training of Trainers“ sollen die Koordinatoren geschult werden, ihr Wissen an die Ranger weiterzugeben – für bessere Teamarbeit und höhere Qualität der Arbeit im Feld.

EINLEITUNG

SPENDENAKTIONEN

Immer wieder erreichen uns berührende Zeichen der Solidarität für die Meeresschildkröten. Ob bei Geburtstagen, Hochzeiten oder im Rahmen von Trauerfeiern – viele Menschen setzen sich für ihren Schutz ein. Besonders beeindruckend ist das Engagement junger Menschen und Schulklassen.

So hat der Environmental Club der Lake Forrest Preparatory School in Maitland, Florida (USA), im Rahmen einer schulweiten Aktion 903 US-Dollar für unsere Arbeit gesammelt. Eine wunderbare Initiative, die zeigt, wie Umweltbildung junge Menschen motivieren kann, aktiv zu werden.

Die eindrucksvollste Überraschung kam aus dem Vereinigten Königreich: Der 10-jährige Benjamin Campbell aus Leeds war mit seiner Familie im Urlaub auf Borneo und begegnete beim Schnorcheln im Derawan-Archipel zum ersten Mal Meeresschildkröten. Diese Erfahrung ließ ihn nicht mehr los. Zurück in England trainierte er gemeinsam mit seinen Eltern, um an dem bekannten Spendenlauf „Yorkshire Three Peaks Challenge“ teilzunehmen – eine 38,6 Kilometer lange Rundstrecke mit 1.585 Höhenmetern über drei Gipfel.

Am Tag der Challenge legte Benjamin die Strecke in 16 Stunden zurück und sammelte 2.442 Pfund für

den Schutz der Meeresschildkröten – eine in jeder Hinsicht enorme Leistung für einen Zehnjährigen. Danke für deine Ausdauer und Hingabe, Benjamin!

JAHRESABSCHLUSS

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Turtle Foundation ihre konsolidierten Einnahmen über alle sieben Schwesterorganisationen hinweg erneut leicht steigern – auf insgesamt 1.310.610 Euro. Damit wurde eine stabile Grundlage für unsere internationalen Schutzprojekte geschaffen.

Insgesamt führten wir Projekte mit einem Volumen von 1.056.604 Euro durch – ähnlich wie im Vorjahr. 61 % dieser Mittel sind in unser Projekt auf Boa Vista (Kap Verde) geflossen und 39 % in die Durchführung unserer vier Schutzprojekte in Indonesien.

Um der wachsenden Arbeitsbelastung im Bereich institutionelles Fundraising gerecht zu werden, wurde in unserer Geschäftsstelle in Köln eine zusätzliche Stelle geschaffen. Dadurch und durch allgemeine Kostensteigerungen stiegen die Gesamtausgaben der Geschäftsstelle auf 292.820 Euro.

Die Gesamtausgaben beliefen sich im Jahr 2024 auf 1.349.424 Euro. Zur Deckung der Differenz wurden 38.814 Euro aus Rückstellungen entnommen.

2024 konnten wir ein neues Fahrzeug mit eingebauter Transportbox für unsere Hunde anschaffen. (© Marcel Maierhofer)

FINANZBERICHT

© Perdiansyah



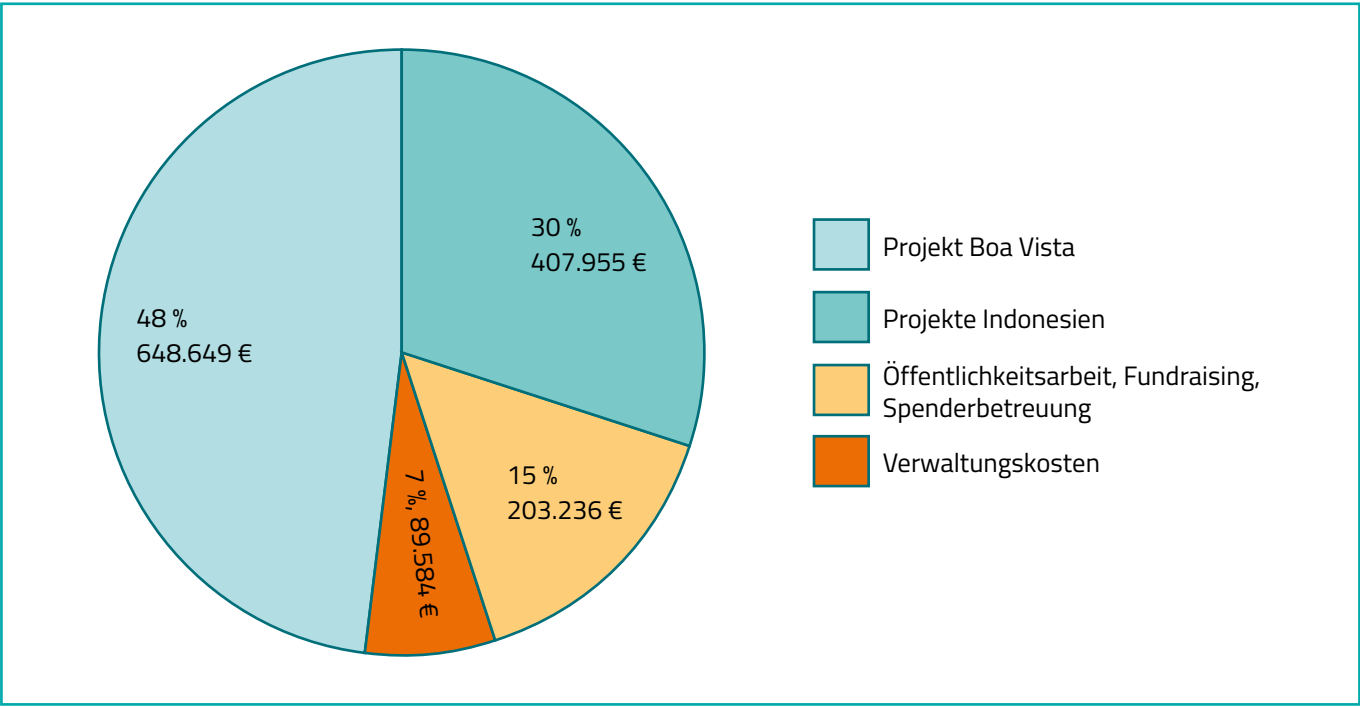
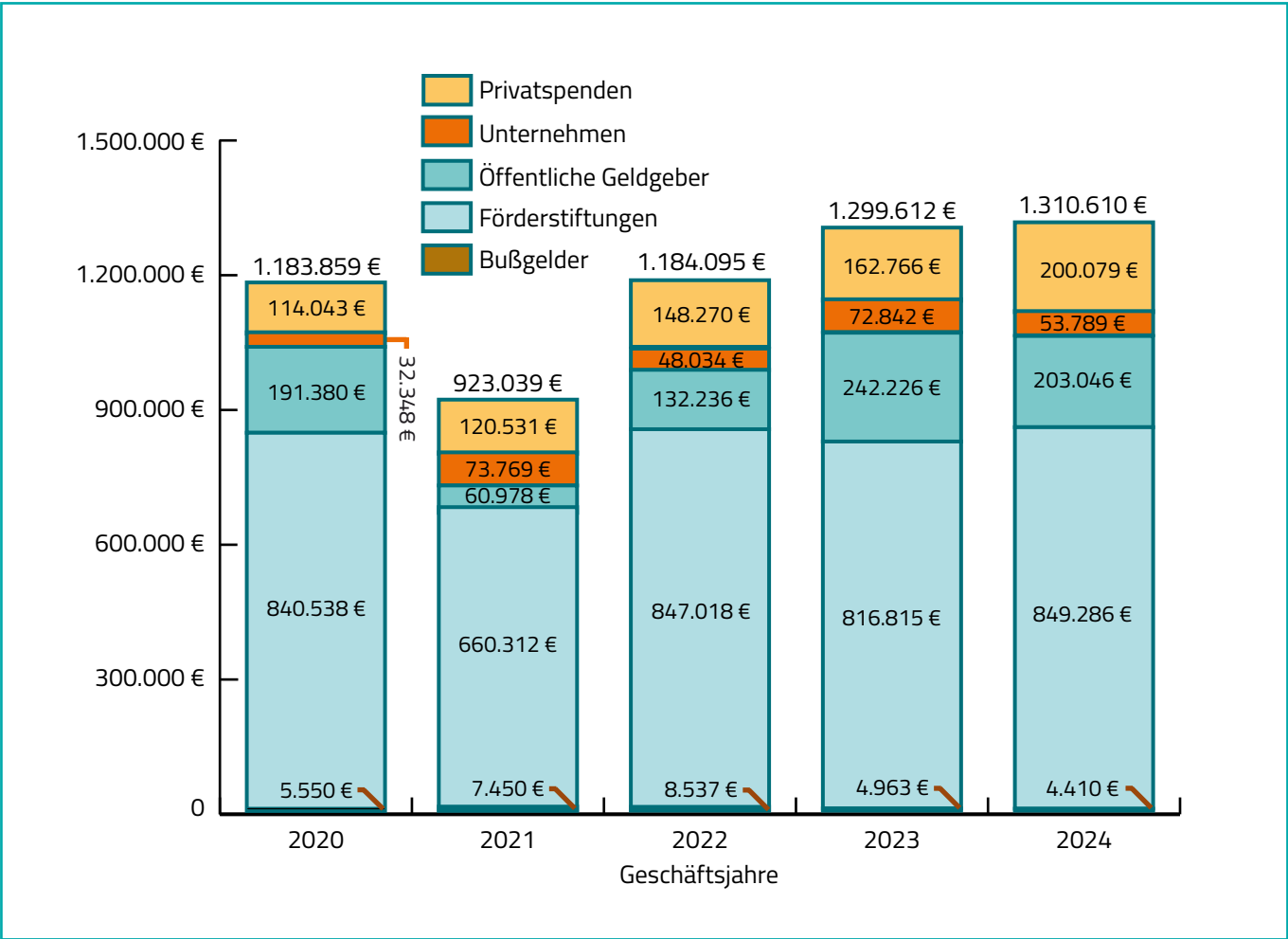
*Benjamin bei der „Yorkshire Three Peaks Challenge“
(© Sarah Laycock Campbell)*



ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND 01.01. – 31.12.	EUR 2024	EUR Vorj. 2023	ERTRAG 01.01. – 31.12.	EUR 2024	EUR Vorj. 2023
Kap Verde			Zweckgebundene Fördermittel und Einnahmen		
Koordination und Overhead	178.785	212.217	Fördermittel Kap Verde	482.258	686.802
Schutz der Niststrände	290.898	254.436	Unternehmensspenden und Sponsoring Kap Verde	13.294	5.700
Sonderprojekt Naturschutzgebiete (BIOPAMA)	45.315	68.552	Privatspenden und Patenschaften Kap Verde	14.275	15.620
Gesellschaftsengagement und Gemeindeprojekte	30.586	47.461	Volontärsbeiträge Kap Verde	35.940	17.055
Datenerhebung und Forschung	7.585	4.476	Fördermittel Indonesien	284.439	187.341
Ausgaben für Umweltbehörde (Sonderförderung)	0	36.968	Unternehmensspenden und Sponsoring Indonesien	7.412	58.404
Ausgaben für Organisationsentwicklung	9.287	0	Privatspenden und Patenschaften Indonesien	36.662	44.202
Projektsteuerung	86.193	58.703	Zweckgebundene Fördermittel und Einnahmen gesamt	874.280	1.015.124
Direkter Aufwand Kap Verde	648.649	682.813			
Indonesien			Frei verwendbare Zuwendungen und Einnahmen		
Geschäftsstelle Bali	175.451	94.951	Förderstiftungen	285.635	184.898
Programm Berau	68.365	57.873	Privatspenden	106.674	80.390
Programm Sipora	35.462	20.757	Unternehmensspenden und Sponsoring	33.083	8.738
Programm Nias (2023: Banggai)	14.944	100.104	Bußgelder	4.410	4.963
Programm Simeulue	58.626	69.497	Verkäufe diverser Artikel	6.528	5.499
Projektsteuerung	55.107	37.531	Entnahme aus Rückstellung	38.814	0
Direkter Aufwand Indonesien	407.955	380.713	Frei verwendbare Zuwendungen und Einnahmen gesamt	475.144	284.488
Unterstützung Drittprojekte	0	3.932			
Geschäftsstelle Köln					
Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Spenderbetreuung	203.236	169.676			
Strukturkosten	84.927	48.740			
Aufwendungen Webshop	4.657	2.465			
Geschäftsstelle Köln gesamt	292.820	220.881			
Rückstellung für Projektförderung 2025	0	11.273			
AUSGABEN GESAMT	1.349.424	1.299.612	ERTRAG GESAMT	1.349.424	1.299.612

HERKUNFT UND VERWENDUNG DER EINNAHMEN



PUBLIKATIONEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

EIGENE PUBLIKATIONEN:

Bartoschek, J. et al. (2024). Corporate partnerships: Greenwashing or valuable support for sea turtle organizations? 42nd International Sea Turtle Symposium, Pattaya, Thailand.

Cordes, H. et al. (2024). Hatcheries, hatchling retention, and headstarting – discussing their conservation value. 42nd International Sea Turtle Symposium, Pattaya, Thailand.

Nicolau, J. et al. (2024). Addressing online trade of turtle-shell products in Indonesia. 42nd International Sea Turtle Symposium, Pattaya, Thailand.

Reischig, T. et al. (2024). Protecting Indonesia's largest green sea turtle nesting rookery: A two-decade retrospective and key insights. 42nd International Sea Turtle Symposium, Pattaya, Thailand.

Yeoman, K. et al. (2024) Threats and pressures facing an endangered population of loggerhead turtles in Boa Vista, Cabo Verde. 42nd International Sea Turtle Symposium, Pattaya, Thailand.

Zai, M. et al. (2024). Closing the knowledge gap: Contributing data from Sumatra on the northeastern Indian Ocean leatherback sea turtle subpopulation. 42nd International Sea Turtle Symposium, Pattaya, Thailand.



BERICHTERSTATTUNG ÜBER UNS:

Bergmann, L., Reischig, T. (2024). In the name of the ocean – Protecting sea turtles together with Turtle Foundation, in: Responsible Herpetoculture Journal, Ausgabe 15, 05-06/2024, S. 90 – 104.

Planet Wild (2024): We got serious about saving sea turtles, Video auf YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=0JZ5OuRZxvI>

Turtle Foundation (2024): Gemeinsamer Einsatz für den Lederschildkrötenschutz im westlichen Sumatra, in: MitgliederMagazin Bund Deutscher Tierfreunde, Ausgabe 01/2024, S. 16-19.

Turtle Foundation (2024): Vor Ort gegen den Schildpatt-handel: die Turtle Foundation in Indonesiens Hotspot Banggai, in: MitgliederMagazin Bund Deutscher Tierfreunde, Ausgabe 03/2024, S. 22-26.

Turtle Foundation (2024): Vier Pfoten auf Sondermission: Meeresschildkrötenschutz beginnt bei den Kleinen, in: MitgliederMagazin Bund Deutscher Tierfreunde, Ausgabe 04/2024, S. 15-17.

Turtle Foundation (2024): Lederschildkröten-Updates aus Aceh (vor der Westküste Sumatras), in: Marginata, Ausgabe 79, 03/2024, S. 6-7.

Turtle Foundation (2024): Überbordender Tourismus an den Niststränden, in: Marginata, Ausgabe 79, 03/2024, S. 7-10.

Turtle Foundation (2024): Turtle Foundation in Sipora, in: Divemaster, Ausgabe #120, S. 16-19.

Unsere Artenschutzhunde Zedda, Karetta und Kelo waren die Stars der „Mission 11 – Turtle Patrol“ von Planet Wild.



Von unserer Schwesterorganisation Yayasan Penyu Indonesia entwickeltes Schildkröten-Spiel

[TURTLE-FOUNDATION.ORG](https://www.turtle-foundation.org)

DANKSAGUNG

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie bei allen Stiftungen, Vereinen, Unternehmen und öffentlichen Institutionen, die uns unterstützt und damit unsere Arbeit ermöglicht haben. Unser besonderer Dank gilt:

About Vintage, Abri voor Dieren Foundation, Aquazoo Löbbecke Museum, Avilan Ocean Foundation, Béatrice Ederer-Weber Stiftung, BIOPAMA/IUCN, Bright Light Foundation, British Chelonia Group (BCG), Bund deutscher Tierfreunde e.V., Bunse Aufzüge GmbH, Darwin Initiative, Deutsche Stiftung Meeresschutz, Eight Limited Design GmbH, Dr. Elfriede Backhaus Stiftung zum Schutz der Tiere, Erlenmeyer-Stiftung, Ernest Kleinwort Charitable Trust, Eva Mayr-Stihl Stiftung, Fivetolife Foundation, Fondation DAVAC, Fondation Hans Wilsdorf, French Facility for Global Environment (PPI), Gemeinde Vaduz, Gerda Techow Gemeinnützige Stiftung, GID-Projects GmbH & Co. KG, HB Protective Wear GmbH & Co. KG, HX Foundation, Keidanren Nature Conservation Fund, Kölner Stiftung für Tier- und Artenschutz, KraussMaffei Technologies GmbH, Lakeside Primary School, Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung, Ministry of Agriculture and Environment of Cabo Verde, Narinja Stiftung, New Flag GmbH, Oswald Stiftung, Paul Hewitt GmbH, Peter Dornier Stiftung, Planet Wild / Climate Labs GmbH, Postcode Lotterie DT GmbH, pro-WIN pro nature, Salmann Investment Management AG, S.D. Fürst von und zu Liechtenstein, SEE Turtles - Billion

Schildkrötenspuren am Strand auf Boa Vista (© Adilson Ramos)



[TURTLE-FOUNDATION.ORG](https://www.turtle-foundation.org)

Baby Turtles program, SEE Turtles – Sea Turtles & Plastic, SSI International GmbH, Stiftung Drittes Millennium, Stiftung Farald von Wedekind und Fiorimonde Wedekind, Stiftung Ormella, Stiftung Temperatio, Stiftung Visone, Stiftung Wolfgang Wüsthof, Stumme Brüder Stiftung, Turtle Foundation Friends e.V., Undercover GmbH, U.S. Fish & Wildlife Service, Valüna Stiftung, VRD Stiftung für Erneuerbare Energien, VT-Etiketten GmbH, Willy und Margherit Wölfl-Stiftung, Zoo Ostrava/Tschechien

Auch bei unseren Projektpartnern möchten wir uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken: Balai Pengelolaan Sumberdaya Pesisir dan Laut (BPSPL) Padang, (Indonesien), BIOS.CV (Kap Verde), Biosfera (Kap Verde), Camara Municipal Boa Vista (Kap Verde), Cabo Verde Natura 2000 (Kap Verde), Dakshin Foundation (Indien), Dinas Kelautan Dan Perikanan (DKP) Banda Aceh, Padang, Samarinda (Indonesien), Direção Nacional do Ambiente (DNA - Kap Verde), Durrell Wildlife Conservation Trust, EcosystemImpact (Indonesien), Kementrian Kelautan dan Perikanan (KKP – Indonesien), Policia Nacional da Boa Vista (Kap Verde), Profauna (Indonesien), Projeto Biodiversidade Sal (Kap Verde), Queen Mary University of London (Vereinigtes Königreich), Regional Partnership for the Conservation of the Coastal and Marine Conservation in West Africa (PRCM), TAOLA+ (Kap Verde)

Das Hunde- und Drohnenteam beim Besuch einer Schulkasse



IMPRESSUM

Texte: Dr. Hiltrud Cordes, Dr. Thomas Reischig, Janin Bartoschek, Miriam Franken, Prof. Dr. Otto Jockel

Layout und Satz: Stephan Collet

Redaktion: Dr. Hiltrud Cordes, Dr. Thomas Reischig, Janin Bartoschek, Adhith Swaminathan

Soweit nicht anders angegeben, liegen alle Bildrechte bei der Turtle Foundation.

Herausgegeben von der Turtle Foundation

www.turtle-foundation.org

E-Mail: info@turtle-foundation.org



+ Ökodruckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt

BANKVERBINDUNG EUR:

GLS Bank

IBAN: DE48 4306 0967 1085 9361 00

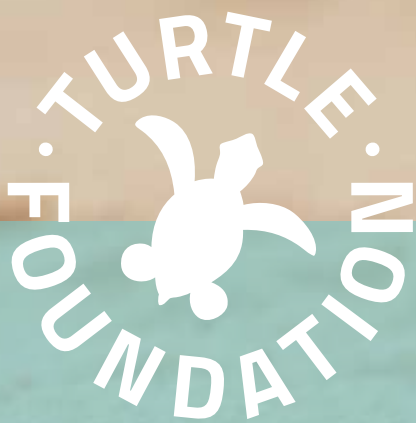
BIC: GENODEM1GLS

BANKVERBINDUNG CHF:

Swiss Post, PostFinance

IBAN: CH13 0900 0000 4042 9368 1

BIC: POFICHBEXXX



TURTLE FOUNDATION DEUTSCHLAND

An der Eiche 7a, 50678 Köln

TURTLE FOUNDATION SCHWEIZ

Kerbelstrasse 18, 9470 Buchs

TURTLE FOUNDATION USA

2615 Jefferson Street, Bellingham, WA 98225

FUNDAÇÃO TARTARUGA CABO VERDE

Riba d'Olte, Caixa Postal Nr. 172, Sal Rei, Boa Vista

TURTLE FOUNDATION LIECHTENSTEIN

Landstrasse 63, 9490 Vaduz

YAYASAN PENYU INDONESIA

Jl. Danau Tondano 45, Sanur, Kota Denpasar, Bali

TURTLE FOUNDATION UNITED KINGDOM

48 Medway Road, London E3 5BY